



Pressemitteilung zu Schweigemarsch und Kundgebung am
10. November in Köln-Ehrenfeld

1.200 Teilnehmer an Ehrenfelder Gedenkkundgebung und Schweigemarsch

Nie wieder - damit Vergangenheit nicht Zukunft wird

Unter diesem Motto nahmen gestern 1200 Menschen an der Gedenkveranstaltung und dem Schweigemarsch in Köln Ehrenfeld teil, veranstaltet vom **Kuratorium Edelweisspiraten** und dem Bündnis „**Köln stellt sich quer**“.

Vor vierzig Jahren hatte **Rolly Brings** diese Tradition begründet - zum Gedenken an die **Novemberpogrome, Edelweißpiraten** und **Zwangsarbeiter**.

Am Ort der zerstörten Synagoge in der Körnerstraße, erinnerten **Josef Wirges** und **Miguel Freund** an die Geschehnisse vor achtzig Jahren und schlugen einen Bogen zu den aktuellen antisemitischen Vorkommnissen, gefolgt von **Rolly Brings** [und **Benjamin Brings**] mit [ihren Liedern] zu Ehren des ehemaligen Körnerstraßenbewohners „**David**“.

Nach dem Schweigemarsch zu den Bahnbögen in der Bartholomäus-Schink-Strasse, betonten dort alle Redner*innen die Notwendigkeit, die Geschichte lebendig zu halten, sich ihr zu stellen und deutlich Flagge zu zeigen gegen rechtsextremistische, nationalistische, antisemitische und rassistische Äußerungen und Gruppierungen, auch gegen jede Form rechtsextremistischer Geschichtsklitterung.

Formen praktischer Umsetzung zeigten sich in einem Interview, das **Dieter Kolsch** von der **IG Metall** in seiner Funktion als Moderator der Veranstaltung mit **Schülerinnen** und **Schülern** aus dem Bilderstöckchen führte.

Prof. **Gudrun Hentges** mahnte in ihrem Beitrag an, rechten Gruppen, vor allem der **AfD** entgegenzutreten mit einer Stärkung sozialer Bewegungen und Initiativen, um der Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken. Werte wie Solidarität müssten wieder stärker in den Mittelpunkt rücken und gelebt werden.

Buntes Herz, Lugatti & 9ine, sowie **Rolly** und **Benjamin Brings** bekräftigten dies durch ihre musikalischen Beiträge, die die Teilnehmenden vor der Bühne so gefangen hielten, dass sie dem starken Regen standhielten und bis zum Ende blieben.

Die Veranstalter zeigten sich sehr zufrieden mit der großen Beteiligung, auch von vielen Schülerinnen und Schülern und Jugendlichen, und danken allen, die viel Arbeit in die Vorbereitung gesteckt haben, sowie der Kölner Presse für die Vorberichterstattung.

Für den Sprecherkreis von „**Köln stellt sich quer**“

Brigitta von Bülow, 017622159725

